



Ihr Bundestagsabgeordneter Dr. Roy Kühne berichtet:

# Berlin aktuell

Die Wochen im Bundestag vom 20.04. bis 24.04.2015

## „Zukunftstag“ im Deutschen Bundestag- ein Tag hinter den Kulissen

Wir sind Lea (12) aus Northeim und Greta (14) aus Göttingen. Da wir schon immer mal den Bundestag sehen und eine Plenarsitzung miterleben wollten, kam uns die Idee, unseren Zukunftstag im Büro von Dr. Roy Kühne zu machen. Am Mittwoch, den 22.4.2015, sind wir nach Berlin gefahren und waren gespannt darauf, was uns erwartet. Unser Tag begann 10.00 Uhr im Büro des Bundestagsabgeordneten in der Wilhelmstraße. Zuerst hat uns Herr Griffig erklärt, was ein Abgeordneter für Aufgaben hat und wie sein Tag aussieht. Zu 11:00 Uhr gingen wir dann ins Reichstagsgebäude, wo wir eine Sitzung des Bundestages im Plenum live miterleben konnten. Spannend war, dass wir einige Abgeordnete live gesehen haben und Auseinandersetzungen während der Debatte verfolgen konnten. Nach der Sitzung wurden wir vom Büroteam abgeholt und sind zum Mittagessen in die Kantine des Paul-Löbe-Hauses gegangen. Später konnten wir an einem Rollenspiel im Deutschen Dom teilnehmen. Dort haben wir eine Fraktion gebildet und über das Thema „Erneute Führerscheinprüfung für Personen über 65“ debattiert. Es war interessant zu sehen, welche Regeln im Bundestag befolgt werden müssen und wie eine Abstimmung funktioniert. Als wir wieder im Büro waren, hat uns Dr. Roy Kühne die Sitzverteilung des Bundestages erklärt. Um 17:00 Uhr endete unser Tag. Anschließend sind wir wieder nach Hause gefahren. Insgesamt hat uns der Tag sehr gut gefallen. Wir konnten sehen, dass der Arbeitsalltag eines Abgeordneten sehr anstrengend sein kann, aber auch abwechslungsreich ist und es viel Arbeit im Büro zu erledigen gibt. Wir fanden es spannend, mal hinter die Kulissen schauen zu können, und sind Dr. Roy Kühne und seinen Mitarbeitern sehr dankbar, dass sie uns diese Erfahrung ermöglicht haben.



## Rede zum Thema Palliativ und Hospizversorgung



Dr. Roy Kühne betonte in seiner Rede unter anderem deutlich, dass die Auseinandersetzung mit einer lebensbedrohenden Erkrankung nicht nur den Sterbenden, sondern auch den Angehörigen und dem Umfeld viel Kraft abverlangt. Deshalb ist es notwendig, bedarfsgerechtere Strukturen und eine bessere finanzielle Ausstattung zu schaffen, um diese Belastungen für alle Betroffenen aufzufangen.

## Ausgewählte Termine von Dr. Roy Kühne:

Montag:

- Gespräch mit den tourismus-politischen Sprechern der Landtagsfraktionen
- Gespräch mit Bundesverband dt. Omnibusunternehmer

Dienstag:

- Arbeitsgruppe Kommunales
- Parlamentarischer Abend des deutschen Reiseverbandes

Mittwoch:

- Ausschuss für Gesundheit – Anhörungen zum Präventionsgesetz
- Berichterstattergespräch zum Versorgungsstärkungsgesetz im Bundesministerium für Gesundheit

Donnerstag:

- Besuch von Rudolf Götz MdL
- Gespräch mit der Delegation des Parlaments Kirgistans

Freitag:

- Rede zum Thema Palliativ- und Hospizversorgung

**Abonnieren Sie den Newsletter von Dr. Roy Kühne, MdB.**

**Mehr Informationen auf [www.dr-roy-kuehne.de](http://www.dr-roy-kuehne.de)**

## Impressum:

Bundestagsbüro Dr. Roy Kühne  
Platz der Republik 1  
11011 Berlin  
Tel.: 030/22779187  
Fax: 030/22770188  
Mail: [roy.kuehne@bundestag.de](mailto:roy.kuehne@bundestag.de)  
Internet: [www.dr-roy-kuehne.de](http://www.dr-roy-kuehne.de)

### „Praktikantin im Deutschen Bundestag“

.... ziert meinen Hausausweis. Das macht mich schon ein wenig stolz. Mein Name ist Josephin Roeder und ich lebe in Berlin. Hier studiere ich Business Administration und nutze meine Semesterferien für dieses, in meinem Studiengang eher außergewöhnliche, Praktikum im Bundestagsbüro von Dr. Kühne. Hier bekam ich einen sehr guten Einblick in unsere politische Hauptstadt, besuchte Arbeitsgruppen, Ausschüsse und durfte bei Debatten im Plenum dabei sein. Außerdem kümmerte ich mich um ein besonderes Projekt zu technischen Assistenzsystemen, welche ein selbstbestimmtes Leben in den eigenen vier Wänden auch im hohen Alter ermöglichen können.



Soziales Engagement ist ein Grundstein für gutes Miteinander. Dr. Kühne vertritt diese Ansicht sehr stark und setzt sich mit besonderem Engagement für die Anliegen seiner Bürgerinnen und Bürger ein. Eine Eigenschaft, die mich täglich aufs Neue begeisterte. Ich bin über das enorme Arbeitspensum erstaunt, welches er mit einem stetigen Lächeln meistert und damit auch seine Mitarbeiter ansteckt. Ein tolles Team, interessante Aufgaben, einfach eine erlebnisreiche und spannende Zeit. Ein großes Dankeschön an Euch – an Dr. Roy Kühne und sein Team.

### Bundestag hautnah



machte mich auf die Möglichkeit eines Praktikums bei seinem Team in Berlin aufmerksam. Meine größte Intention zu diesem Praktikum war es, die Politik auf Bundesebene mal „live“ mitzubekommen, da ich ein großes Interesse für aktuelle politische Themen und Entscheidungen habe. Zusammen mit Dr. Roy Kühne und seinen Mitarbeitern konnte ich viele verschiedene Arbeiten eines Bundestagsabgeordneten kennenlernen, wie z.B. Arbeitsgruppen- und Ausschusssitzungen, aber auch Gespräche mit Experten zu der jeweiligen Problemstellung. Diese gewonnene Erfahrung hat es mir ermöglicht, einen praktischen Einblick in Debatten, Problemanalysen und Gesetzgebungsverfahren zu bekommen. Das Praktikum empfand ich als eine gute Ergänzung für die schon aus der Schule bekannten theoretischen Inhalte, wofür ich Dr. Roy Kühne und seinem gesamten Team herzlich danken möchte; insbesondere für die unkomplizierte und schnelle Organisation und die nette Praktikumsbetreuung.

Mein Name ist Hendrik Junge und ich besuche die 11. Klasse des Gymnasium Corvinianum in Northeim. Im Rahmen eines schulischen Projekts führte ich zusammen mit meiner Gruppe im vergangenen Jahr eine Podiumsdiskussion zum Thema Asylpolitik durch. An dieser Debatte war auch Dr. Roy Kühne als Diskussionsteilnehmer anwesend. Er

### Anhörung im Ausschuss für Gesundheit



Am Mittwoch fand eine öffentliche Anhörung im Ausschuss für Gesundheit des Deutschen Bundestages zum Thema Stärkung der Gesundheitsförderung und Prävention statt. Neben den Mitgliedern des Gesundheitsausschusses nahmen unter anderem auch Vertreter der Versicherungen, der Bundesärztekammer, des Arbeitgeberverbandes und verschiedener Sozialverbände teil, die auf Fragen der Abgeordneten ihre Expertenmeinung in die Diskussion einbrachten. Betont wurde hierbei, den Fokus auf die kommunale Umsetzung zu legen und den Bereich der Prävention in Einrichtungen wie Kindergärten, Schulen und stationären Pflegeeinrichtungen zu stärken, sowie die Rahmenbedingungen des Arbeitsschutzes zu verbessern. Damit soll ebenfalls die Früherkennung von Krankheiten bei Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen gefördert werden.

### Nachtrag zum Bundeshaushaltspolitik für das Haushaltsjahr 2015

In 1. Lesung haben wir den Nachtragshaushaltspolitik für 2015 beraten. Wir teilen die im Bundeshaushalt 2015 ausgebrachte globale Verpflichtungsermächtigung in Höhe von 7 Mrd. Euro auf die konkreten Politikbereiche auf und schaffen damit die Voraussetzung für konkrete Investitionsplanungen der Ressorts. Wir unterstützen die Kommunen mit dem Investitionsförderungsfonds von 3,5 Mrd. Euro und stellen für Aufnahme und Unterbringung von Asylbewerbern in 2015 und 2016 jeweils 500 Mio. Euro bereit. Die Nettoausgaben des Haushaltspolitik 2015 steigen um 3,5 Mrd. Euro.